



Thomas Demuth
Stadtverordnetenvorsteher

Bruchköbel, 27.04.2010

Niederschrift

Gremium	Stadtverordnetenversammlung
Sitzungsnummer	3/2010
Datum	Dienstag, dem 20. April 2010
Sitzungsbeginn	20:00 Uhr
Sitzungsende	21:20 Uhr
Ort	Stadtverordnetensitzungssaal, Hauptstraße 32, 63486 Bruchköbel

Teilnehmer:

Vorsitzender

Herr Thomas Demuth

Mitglied

Herr Dietmar Beilner

Herr Klaus-Dieter Broschowsky

Frau Patricia Bürgstein

Frau Christine Empter

Frau Eike Förster-Helm

Herr Rainer Gustke

Herr Johannes Haas

Herr Gunter Hartung

Frau Stefanie Held

Herr Heinz Herold

Herr Harald Hormel

Herr Gerd-Jürgen Jesse

Herr Reiner Keim

Frau Gisela Klein

Herr Robert Knickel

Herr Johannes Kortenhoeven

Frau Katja Lauterbach

Herr Achim Lehwald

Frau Dana Pastor

Herr Francesco Piscitello

Herr Hans-Jürgen Poth
Herr Alexander Rabold
Herr Joachim Rechholz
Frau Barbara Reichelt
Herr Horst Roepenack
Herr Johann Sattmann
Herr Tobias Schadeberg
Herr Michael Schreier
Herr Dr. Werner Skupin
Herr Thomas Stöppler
Herr Perry von Wittich
Herr Winfried Weiß
Herr Harald Wenzel
Herr Helmut Wietoska

Vom Magistrat

Herr Günter Maibach
Herr Uwe Ringel
Frau Ingrid Cammerzell
Herr Edwin Jessl
Herr Manfred Lür
Herr Josef Pastor
Herr Gerhard Rehbein
Herr Volker Schadeberg
Herr Jürgen Schäfer

Schriftführer

Herr Dieter Opalla

entschuldigt

Herr Achim Dietenhöfer
Herr Markus Held

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Einwendung gegen die Niederschrift der Sitzung vom 23..03.2010
2		Mitteilung des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
3		Bericht des Magistrates über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
4		Fragen zu aktuellen Themen
5	DS 54/2010	Antrag CDU-Fraktion: Erstellung einer Konzeption für den Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren
6	DS 55/2010	Antrag BBB-Fraktion: Erneuerung der Hinweisschilder für Sehenswürdigkeiten

7	DS 56/2010	Antrag BBB-Fraktion: Gedenkveranstaltung
8	DS 43/2010	Zukünftige Ausweisung von Baugebieten und Vergabe von Bauplätze nach dem "Bruchköbeler Modell" A Ausweisung von Bauland B Vergabe von Grundstücken zur Wohnbebauung
9	DS 59/2010	Verkauf eines Grundstückes "Am Kuhweg", Gemarkung Oberissigheim
10	DS 60/2010	Verkauf eines Grundstückes "Im Lohfeld", Gemarkung Bruchköbel

Protokoll

Der Stadtverordnetenvorsteher begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 35 Stadtverordnete im Sitzungssaal anwesend. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt er mit den Anwesenden des verstorbenen Rats Herrn Walter Merz.

Zur Tagesordnung ergeben sich keine Einwände

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Einwendung gegen die Niederschrift der Sitzung vom 23.03.2010
--------------	--

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 23.03.2010 haben sich keine Einwände ergeben, sie gilt daher als genehmigt.

TOP 2	Mitteilung des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
--------------	--

Am 26.04.2010 wird eine Bürgerversammlung ab 20:00 Uhr im Bürgerhaus Bruchköbel stattfinden.

Auf die Tische des Stadtverordnetensitzungssaales wurde eine Einladung des Rad- und Fahrvereins Roßdorf und eine Einladung der Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Bruchköbel gelegt.

Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher ergeben sich nicht.

TOP 3	Bericht des Magistrates über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
--------------	--

Der Bürgermeister bittet darum, die Beantwortung der Fragen zur aktuellen Situation zum Thema Fliegerhorst erst am 04. Mai 2010 um 19:30 Uhr in Erlensee im Rahmen einer gemeinsamen Präsentation der Machbarkeitsstudie vorzunehmen. Dort werden neben den Stadtverordneten

der Stadt Bruchköbel auch die Gemeindevertreter und der Gemeindevorstand der Gemeinde Erlensee einschließlich die Fachleute anwesend sein.

Außerdem berichtet der Bürgermeister, dass die Stelle der pädagogischen Fachkraft, vorbehaltlich des noch ausstehenden Magistratsbeschlusses, zum 01.07.2010 besetzt wird.

Der Bedarfsentwicklungsplan für Kindergartenplätze und Konzeption für die U3 werden dann vorrangig bearbeitet.

Der Bürgermeister informiert über einen Termin „Einrichtung eines Präventionsrates“. Vorgesehen ist ein Vortrag der Frau Kämmerer von der Stadt Hanau am 16. Juni 2010 um 17:00 Uhr. Angesprochen ist der Magistrat, Ausschuss Stadtentwicklung und Soziales und das Präsidium.

Außerdem berichtet der Bürgermeister über die Seniorenbeitragswahlen, die am 15. April 2010 stattgefunden haben. Von 5.157 Wahlberechtigten der Stadt Bruchköbel haben 179 Personen ihre Stimme abgegeben. Der Bürgermeister liest die 12 gewählten Personen vor.

Der Erste Stadtrat berichtet über den Stand des Teilklimakonzeptes. Die Stadt Bruchköbel will den Klimaschutz zukunftsweisend und vorbildlich in der Stadt organisieren und umsetzen und beschreibt die Gründe für die Erarbeitung eines solchen Konzeptes.

TOP 4	Fragen zu aktuellen Themen
--------------	-----------------------------------

Die CDU-Fraktion hat keine Fragen.

Der Stadtverordnete von Wittich für die SPD-Fraktion:

1. Wann werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Radwegekonzept“ zur Beratung und Beschlussfassung in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht?
2. Wann ist vorgesehen, die Schäden an der Treppe im Parkdeck zu reparieren und die Treppe wieder zur Benutzung frei zu geben?
3. Wie ist die aktuelle Situation zum Fliegerhorst? Bitte um Bericht.
Angeblich habe der Planungsverband nur ein kleines Gelände genehmigt.
 - Eventuelle Auswirkungen für Bruchköbel?
 - Eventuelle Auswirkungen für die Zusammenarbeit mit Erlensee?

Der Erste Stadtrat berichtet zur Frage eins, dass das Ergebnis des Radwegekonzeptes bereits seit November 2009 im Magistrat zur Berichterstattung angekündigt sei. Aufgrund von Termindhäufigkeit bzw. Termindichte ist es bisher nicht möglich gewesen den Bericht abzugeben. Der Magistrat möchte darüber auch beraten und danach wird es der Stadtverordnetenversammlung zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Zur zweiten Frage berichtet der Erste Stadtrat, dass die Treppe im Parkdeck in Arbeit ist und im Mai 2010 in Stand gesetzt sein wird.

Die Beantwortung der dritten Frage erfolgt im Rahmen des Präsentationstermins am 04. Mai 2010 in Erlensee.

Der Stadtverordnete Rabold fragt für die BBB-Fraktion:

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 23.09.2008 wurde ein Antrag der BBB-Fraktion zur Einleitung der verbindlichen Bauleitplanung für die Wohnbaugebiete Peller II und III abgelehnt. Stattdessen wurde ein Änderungsantrag beschlossen, durch welchen der Magistrat beauftragt wurde, eine Liste zu erstellen, in welcher Reihenfolge die im Flächennutzungsplan

vorgesehenen Wohnbauzuwachsflächen der verbindlichen Bauleitplanung zugeführt werden sollen.

Nachdem nun ein Jahr und sieben Monate vergangen sind, ohne dass der Antrag zur Umsetzung gekommen wäre, fragen wir an:

1. Warum liegt noch keine entsprechende Magistratsvorlage bei?
2. Was ist im Verantwortungsbereich des Magistrats in diesen 19 Monaten zur Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses getan worden?
3. Gedenkt der Magistrat, den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23.09.2008 überhaupt noch umzusetzen und wenn ja, wann?

Der Erste Stadtrat berichtet zur Frage eins bis drei, dass in den gemeinsamen Ausschüssen Stadtentwicklung- Kultur und Soziales sowie Bau- Umwelt- und Verkehr am 25.08.2009 erste Ergebnisse des Stadtentwicklungskonzeptes vorgestellt wurden. Stadtentwicklungskonzepte dienen als Orientierungsrahmen zur längerfristigen Entwicklung der Stadt. Es wird der Versuch unternommen, Programmvorgaben für politische Handlungsfelder zu formulieren. Es werden Aufgaben- und Handlungsprioritäten gesetzt. Das Konzept hat einen stadtplanerischen Schwerpunkt in den künftigen Wohnbauvierteln der Stadt Bruchköbel. Darauf aufbauend werden künftige Wohnbauzuwachsflächen ausgewiesen. Das bestehende Verfahren der Baulandentwicklung muss hierbei modifiziert werden.

Als nächsten Schritt wird eine Beschlussvorlage zur Entwicklung der freien Flächen gemäß Leitbild Bruchköbel 2025 dem Magistrat vorgelegt werden.

Der Stadtverordnete Rabold fragt für die BBB-Fraktion:

Seit einigen Wochen werden nahe der westlichen Ortslage von Roßdorf bislang fünf gigantische Windkraftanlagen gebaut, die aus der Perspektive weiter Teile Bruchköbels das Landschaftsbild massiv verschandeln.

Im Bürgermeisterwahlkampf hat Herr Günter Maibach in seinem Wahlprospekt seinen Wählern versprochen, in Bruchköbel und Umgebung keine Windkraftanlagen zuzulassen.

Wir fragen daher an:

1. In welchen Gemarkungen werden diese fünf Windkraftanlagen errichtet und wie weit sind die Standorte von der Bruchköbeler (bzw. Roßdorfer) Gemarkungsgrenze entfernt?
2. Was hat der Bürgermeister, insbes. als Mitglied der Planungsversammlung Rhein-Main unternommen, um diese Windkraftanlagen zu verhindern?

Der Erste Stadtrat berichtet zum zweiten Fragenkomplex der BBB-Fraktion, dass die Windkraftanlagen auf Schönecker Gemarkung errichtet wurden. Insgesamt ist die Aufstellung von sieben Windkraftanlagen vorgesehen. Die Entfernung von vier Windkraftanlagen zur Gemarkung Roßdorf beträgt 300 Meter, die Entfernung zum Galgenberg beträgt 1.400 Meter.

Der Bürgermeister berichtet über seine Aktivitäten in den Planungsversammlungen, worin die CDU-Fraktion einen Antrag gestellt hat, mit dem Inhalt, die Vorrangflächen zur Aufstellung von Windenergie an der Hohen Straße zu streichen. Die Verbandsversammlung hat dem mehrheitlich zugestimmt.

Bezüglich des Versprechens des Bürgermeisters keine Windkraftanlagen in Bruchköbel und Umgebung zuzulassen liest der Bürgermeister aus seinem Wahlprospekt vor. Hierin steht, dass anstelle von Windkraftanlagen die Installation von Photovoltaikanlagen zur Energiegewinnung in unserer Stadt die bessere Alternative wäre.

Es wurde ein Beschluss gefasst, dass auf der alten Deponie in Bruchköbel eine Photovoltaikanlage erstellt wird.

Der Stadtverordnete Rabold fragt für die BBB-Fraktion:

Nach einem Pressebericht des Hanauer Anzeigers vom 06.04.2010, S. 7, „Ernüchterung statt Traumschlösser“ teilte der Bürgermeister der Gemeinde Erlensee Stefan Erb mit, dass nach dem Willen des Planungsverbandsdirektors Heiko Kasseckert (CDU) die Planungen zur gewerblichen Nutzung der Konversionsfläche des ehemaligen Fliegerhorsts erheblich hinter den Vorstellungen der Kommunen Erlensee und Bruchköbel zurückbleiben würden.

In seinem Wahlkampfprospekt schrieb Herr Günter Maibach: „Eine weitere große Möglichkeit bietet in absehbarer Zeit die Entwicklung des Geländes Fliegerhorst in Erlensee, das zu ca. 1/3 zur Gemarkung Bruchköbel zählt. Eine große Herausforderung, die zugleich enorme Chancen bietet. Vorhandene Gebäude könnten z. B. für die Einrichtung einer Fachhochschule mit Sportstätten sowie saubere Industrie etc. sehr interessant sein. Gemeinsam mit der Gemeinde Erlensee besteht auch in meiner Sicht Handlungsbedarf, um dort auch interkommunale Einrichtungen mit den entsprechenden Arbeitsplätzen anzusiedeln“.

1. Wie weit sind die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie mit dem Inhalt der DS 100/09, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 17.03.2009, von den Änderungen nach den Vorstellungen des Planungsverbandsdirektors betroffen?
2. Welche städtebauliche und finanzielle Bedeutung wird der Konversionsfläche noch zukommen?
3. Was hat Bürgermeister Maibach unternommen, um sein Wahlkampfversprechen einerseits und den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung andererseits verwirklichen zu können?

Die Beantwortung des dritten Fragenkomplexes erfolgt im Rahmen des Präsentationstermins am 04. Mai 2010 in Erlensee.

Der Stadtverordnete Hartung fragt für die FDP-Fraktion:

Eingeschränkte Nutzung der Konversionsflächen Erlensee/Bruchköbel, als Ergebnis der Verhandlungen von Planungsverbandschef Heiko Kasseckert und Bürgermeister Stefan Erb.

- a. Wirken sich diese Entscheidungen auf die Zusammenarbeit der Kommunen aus?
- b. Wie ist der Stand der Vertragsgestaltung zwischen Erlensee und Bruchköbel?
- c. Bleibt es bei der beabsichtigten und vereinbarten Gemeinsamkeit der Kommunen bei Ausweisung und Vermarktung der nutzbaren Flächen resp. der Gewerbeflächen?
- d. Haben Kommunen und Planungsverband eine Mitsprache bei den Verhandlungen der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) mit Investoren?
- e. Waren bei den Verhandlungen mit Herrn Kasseckert auch Vertreter Bruchköbels zugegen oder war Herr Stefan Erb alleiniger Verhandlungsführer der beiden Kommunen?
- f. Nach dem geringen Verbleib an nutzbaren Flächen von ursprünglich 250 ha auf nunmehr 100 ha, was verbleibt für Bruchköbel?
- g. Was dürfen wir erwarten von der Vorstellung der Machbarkeitsstudie, Anfang Mai, durch Bürgermeister Stefan Erb?

Der Stadtverordnete Hartung bittet am heutigen Abend den Bürgermeister zumindest etwas über die Vertragsgestaltung zwischen der Gemeinde Erlensee und der Stadt Bruchköbel zu erörtern.

Der Bürgermeister berichtet zum Punkt b, dass ein Entwurf für einen Zweckverband vorgelegt wurde der in beiden Rathäusern noch geprüft wird. Über den Zweckverband sollen u. a. prozentual die Einnahmen und die entstehenden Kosten abgerechnet werden.

Die Beantwortung des restlichen Fragenkomplexes erfolgt im Rahmen des Präsentations-termins am 04 .Mai 2010 in Erlensee.

Der Stadtverordnete Jesse fragt für die FDP-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Satzung zur Förderung der Vereine in Bruchköbel zu erarbeiten, Ziel dieser Satzung soll es sein, Kriterien (wie Jugendarbeit, Kultur etc.) zu definieren, nach denen die Vereine gefördert werden sollen. Auf der Basis dieser Satzung soll die Verwaltung der Stadtverordnetenversammlung jährlich einen Bericht vorlegen, in dem die den einzelnen Vereinen gewährte Förderung transparent dargestellt wird.

1. Hat die Verwaltung bereits entsprechende Schritte für die Erarbeitung in die Wege geleitet?
2. Kann hierzu bereits ein Vorbericht über die konzipierten Kriterien vorgelegt werden?
3. Ist es möglich, kurzfristig Einblick in diese Arbeiten zu nehmen?
4. Einblick nehmen auch deshalb, um sich an der Gestaltung des Entwurfes beteiligen zu können.

Der Bürgermeister berichtet zur ersten Frage, dass im Jahre 2009 erste Schritte unternommen wurden, d.h. konkret, es wurden Listen erstellt, im Moment wird ein Konzeptvorschlag erarbeitet. Zur zweiten Frage bemerkt der Bürgermeister, dass kein Vorbericht existiert.

Die dritte Frage verneint der Bürgermeister, da Magistrat und Verwaltungsebene das Thema zunächst besprechen.

Zur Frage vier bemerkt der Bürgermeister, Einblick hätte der Magistrat. Dort wären alle politischen Parteien vertreten.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat keine Fragen.

TOP 5	DS 54/2010	Antrag CDU-Fraktion: Erstellung einer Konzeption für den Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren
--------------	-------------------	---

Der Stadtverordnete Keim erläutert den Antrag.

Der Stadtverordnete Keim bittet den zuständigen Ausschuss um quartalsweise Berichte.

Der Stadtverordnete Jesse beantragt für die FDP - Fraktion die Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss.

Der Stadtverordnete Jesse bemerkt, dass im Juni 2009 bereits ein ähnlich lautender Antrag der FDP in den HFA verwiesen wurde. Der Stadtverordnete Jesse empfiehlt, im Haupt- und Finanzausschuss ein Konzept zu erarbeiten und danach die Verwaltung zu beauftragen dieses Konzept umzusetzen.

Der Stadtverordnete von Wittich spricht gegen den Verweisungsantrag, da die SPD – Fraktion der Meinung ist, dass über den Antrag der CDU – Fraktion in dieser Sitzung entschieden werden könnte. Der Stadtverordnete von Wittich trägt an Hand vergangener Protokolle und Beschlüsse vor, dass der CDU-Antrag inhaltlich längst beschlossen sei.

Beschluss zum Verweisungsantrag: bei vier Ja-Stimmen und 31 Nein-Stimmen ist die Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss abgelehnt.

Der Stadtverordnete Rabold sieht in dem Antrag der CDU einen bereits beschlossenen Antrag und erinnert nochmals an die Vorlage eines Bedarfs- und Entwicklungsplanes. Der Bedarfs- und Entwicklungsplan bildet das eigentliche Schlüsselement in dieser Angelegenheit.

Der Stadtverordnete von Wittich kündigt an, dass die SPD-Fraktion den Antrag nicht ablehnen sondern diesen Antrag als Aufforderung sehen wird, dass die Verwaltung diesen Beschluss nunmehr auch umsetzt. Zustimmung wird die SPD-Fraktion dem Antrag allerdings auch nicht, da die Beschlüsse bereits vorliegen und lediglich noch umgesetzt werden müssen.

Der Stadtverordnete Keim sieht in diesem Thema einen sehr ernsten Hintergrund. Die Wohnqualität unserer Stadt wird gesteigert, wobei sich auch ein sehr kompliziertes finanzielles und erzieherisches Gefüge verbirgt.

Der Stadtverordnete Keim wirbt eindringlich um eine breite Zustimmung des Antrages, da dieser weitreichende Folgen hat.

Die detaillierte Arbeit erfolgt dann in den Ausschüssen.

Der Stadtverordnete Jesse bedauert, dass die hier bereits beschlossenen Beschlüsse nicht umgesetzt worden sind und sieht in diesem Antrag lediglich ein Segment über das abgestimmt werden soll.

Der Stadtverordnete Wenzel erklärt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass unabhängig des Antragurhebers nach der Sache beurteilt wird. Dieser Antrag führt zum Ziel und erhält aus diesem Grund die Zustimmung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Die SPD-Fraktion sei die Fraktion in der Vergangenheit, die die meisten Anträge in Sachen Kinderbetreuung gestellt habe, so die Stadtverordnete Empter. Sie betont, der SPD-Fraktion solle aufgrund der Stimmenenthaltung nicht unterstellt werden, dass sie gegen das gesetzte Ziel bei den Kinderbetreuungsplätzen sei.

Beschluss: Bei 14 Ja-Stimmen und 12 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen angenommen.

TOP 6	DS 55/2010	Antrag BBB-Fraktion: Erneuerung der Hinweisschilder für Sehenswürdigkeiten
-------	------------	---

Der Stadtverordnete Piscitello verlässt um 20:52 Uhr die Sitzung, damit sind 34 Stadtverordnete im Sitzungssaal anwesend.

Der Stadtverordnete von Wittich verlässt um 20:54 Uhr die Sitzung, damit sind 33 Stadtverordnete im Sitzungssaal anwesend.

Der Stadtverordnete Rabold trägt den Antrag vor.

Der Stadtverordnete Piscitello betritt um 20:58 Uhr wieder den Sitzungssaal, damit sind 34 Stadtverordnete im Sitzungssaal anwesend.

Der Stadtverordnete von Wittich betritt um 21:00 Uhr wieder den Sitzungssaal, damit sind 35 Stadtverordnete im Sitzungssaal anwesend.

Der Erste Stadtrat erklärt, das Verfahren sei in der Verwaltung schon seit zwei Jahren im Gang, man habe bei Schildermachern angefragt, sei kurz vor dem Abschluss, müsse nur noch klären,

ob der Hinweis auf Sehenswürdigkeiten von Wappen oder Logo der Stadt flankiert werde. Somit ist dies ein obsoleter Antrag.

Der Stadtverordnete von Wittich schließt sich den Ausführungen des Ersten Stadtrates an und wird dem Antrag nicht zustimmen.

Beschluss: Bei 8 Ja-Stimmen und 27 Nein-Stimmen abgelehnt.

TOP 7	DS 56/2010	Antrag BBB-Fraktion: Gedenkveranstaltung Änderungsantrag der FDP-Fraktion zu DS 56/2010
--------------	-------------------	--

Der Stadtverordnete Rechholz trägt den Antrag vor.

Der Stadtverordnete Jesse trägt den Änderungsantrag der FDP – Fraktion vor:

Der Magistrat wird beauftragt beim Main-Kinzig-Kreis vorstellig zu werden und dafür einzutreten, dass jährlich zum Tag der Deutschen Einheit eine zentrale Gedenkfeier durchgeführt wird. Diese Feier wird an jeweils wechselnden Orten im Main-Kinzig-Kreis abgehalten. Hierdurch kann sichergestellt werden, dass an der zentralen Feier auch eine respektable Anzahl von Menschen teilnimmt und der Tag entsprechend gewürdigt wird.

Der Stadtverordnete Keim sieht in diesem ernsten Thema auch die Schwierigkeit der politischen Betrachtung. Die CDU-Fraktion wird sich der Stimme enthalten. Eine konzeptionelle Erarbeitung von einem solchen Thema vorab durch den Magistrat in Verbindung mit den Kirchen und Schulen sei notwendig, damit es die nötige Akzeptanz und den entsprechenden Rahmen erhält. Der Stadtverordnete von Wittich beantragt eine kurze Sitzungsunterbrechung. Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung von 21:05 Uhr bis 21:10 Uhr und stellt nach Wiedereröffnung die Beschlussfähigkeit mit 35 anwesenden Stadtverordneten wieder fest.

Der Stadtverordnete Rabold appelliert an die Stadtverordneten, dass der Ursprungsantrag eine Mehrheit erhalten sollte, um die richtigen Zeichen aufgrund der geschichtlichen Ereignisse zu setzen. Es sollte eine Veranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt werden und nicht eine ortswechselnde Veranstaltung innerhalb des Main-Kinzig-Kreises.

Der Stadtverordnete Wenzel würde es auch als peinlich ansehen, wenn bei einer solchen Veranstaltung die Zahl der Anwesenden sehr gering wäre. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen unterstützt deshalb den FDP-Antrag.

Beschluss Änderungsantrag der FDP-Fraktion: Bei 27 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen beschlossen.

Beschluss Ursprungsantrag der BBB-Fraktion: Bei 8 Ja-Stimmen und 26 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

TOP 8	DS 43/2010	Zukünftige Ausweisung von Baugebieten und Vergabe von Bauplätze nach dem "Bruchköbeler Modell" A Ausweisung von Bauland B Vergabe von Grundstücken zur Wohnbebauung
--------------	-------------------	--

Der Erste Stadtrat erläutert die Vorlage.

Der Stadtverordnete von Wittich sieht noch intensiven Beratungsbedarf.

Der Stadtverordnete von Wittich stellt den Antrag auf Verweisung der Sache in den Ausschuss für Bau, Umwelt und Verkehr.

Es erfolgt keine Gegenrede zur Verweisung.

Beschluss zur Verweisung: Bei 35 Ja-Stimmen verwiesen.

TOP 9	DS 59/2010	Verkauf eines Grundstückes "Am Kuhweg", Gemarkung Oberissigheim
--------------	-------------------	--

Der Stadtverordnete Rabold stellt die Frage nach dem Preis pro m² und der Formulierung „fortgeschrittene Vergabe“.

Der Erste Stadtrat berichtet, dass es sich bei dem Käufer um eine Familie mit 2 Kindern handelt, die noch möglichst in den Sommermonaten mit den Bauaktivitäten beginnen möchte. Ansonsten besteht derzeit kein Interesse mehr an Bauplätzen Am Kuhweg. Der Preis pro m² beträgt 280 €.

Beschluss: Bei 35 Ja-Stimmen beschlossen

TOP 10	DS 60/2010	Verkauf eines Grundstückes "Im Lohfeld", Gemarkung Bruchköbel
---------------	-------------------	--

Beschluss: Bei 35 Ja-Stimmen beschlossen

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Stadtverordnetenvorsteher die Sitzung um 21.20 Uhr.

Thomas Demuth
Vorsitzender



Dieter Opalla
Schriftführer